

EMMEN-ROTHENBURG

Fortsetzung nächste Seite. →

KOLUMNE

DANIEL RÜEGG
Sozialdiakon

Wenn Blumen «beeten»

Alljährlich blühen in unserem Rasen Vergissmeinnicht. Meist in kleinen Gruppen formiert, bilden sie blaue Inseln in der grünen Rasenfläche – himmlisch! Schon vor dem ersten Rasenmähen, versuchen wir der Bitte der Blume Folge zu leisten und suchen nach den Stellen in unserem Rasen, wo Vergissmeinnicht spriessen, damit wir sie beim Mähen dann nicht übersehen, auch wenn sie noch nicht blühen.

Der Name «Vergissmeinnicht» ist erst seit dem 15. Jahrhundert gebräuchlich. Vorher nannte man das Vergissmeinnicht «blauer Augentrost»: Auch ein sehr passender und schöner Name, denn der Anblick der kleinen Blümchen wirkt tatsächlich tröstlich und tut gut. Hinzu kommt, dass der meist weiss oder gelb umrandete Blütenkelch wie ein Auge aussieht. Oft nannte man das Vergissmeinnicht aber auch «blaues Mausohrlein», was sich wohl auf die kleinen Blütenblätter bezieht. Gleichzeitig ist dies die Übersetzung des botanischen Namens: «Myosotis» (griechisch: myos = Maus, otis = Ohr). Beide ehemaligen Namen weisen auf unsere wichtigsten Wahrnehmungsorgane hin, auf das Auge und auf das Ohr. Es macht den Eindruck, als ob uns die Pflanze auffordern möchte, nicht zu vergessen, sondern aufmerksam

zu sein, hinzusehen und hinzuhören und unsere Wahrnehmung zu schärfen!

Es gibt verschiedene Anekdoten, weshalb man diese Blume ab dem 15. Jahrhundert plötzlich Vergissmeinnicht nannte: Eine Legende besagt, dass ein Ritter zum Abschied für seine Geliebte einen Blumenstrauss sammelte. Da er aber bereits in seiner schweren und unbeweglichen Rüstung steckte, kam er ins Straucheln und fiel ins Wasser. Mit der Rüstung konnte er nicht schwimmen. Da warf er, vor dem Ertrinken, seiner Geliebten die Blumen zu und rief: «Vergiss mein nicht!» Ein Artikel in Wikipedia besagt hingegen, dass der Name von einer deutschen Sage aus dem Mittelalter stamme, wonach die kleine Blume Gott bat, sie nicht zu vergessen. So gesehen wäre dieser Blumenname dann tatsächlich ein Gebet. Vielleicht war es aber auch umgekehrt, vielleicht hat Gott die kleine Blume dazu aufgefordert, ihn nicht zu vergessen und zu ihm zu beten, wer weiss ...

Das Vergissmeinnicht steht für Liebe, Erinnerung und Treue. Also wenn Dir ein Vergissmeinnicht begegnet, und derzeit blühen sie überall, dann nimm dies doch als Aufforderung, dich an die zu erinnern, die du zu vergessen neigst und vergiss nicht zu beten.



Konfirmiert wurden in diesem Gottesdienst (v. l.): Giger Aline, Michaelsen Lilli, Burkhalter Leonie, Ruf Domenik, Oberli Sarah, Florez Pai Marvin, Gudde Jayson und Pfarrerin Claudia Speiser.

RÜCKBLICK

Konfirmation «Zeitreise»

Mit einem lauten «Ticktack» wurde am Palmsonntag, 24. März, die diesjährige Konfirmation in der reformierten Kirche Gerliswil eröffnet. Sieben Jugendliche aus Rothenburg und Emmen wurden konfirmiert. Sie gestalteten einen abwechslungsreichen Gottesdienst zum Thema «Zeitreise» gemeinsam mit Pfarrerin Claudia Speiser. Die Jugendlichen haben sich im Konfirmandenunterricht ihr Thema selbst ausgesucht: Das Leben ist Zeit. Zeit hat man nur begrenzt. Und das Leben ist eine Reise voller Entscheidungen. Diese Aussagen führten durch die Feier. In der Kirche stand eine selbstgebaute Zeitmaschine. So wurde denn auch die Festgemeinde mitgenommen auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und Zukunft. Eine spontane Umfrage hat ergeben, dass aber die meisten im Hier und Jetzt bleiben wollen. Die gross projizierten Konfbilder, welche die Jugendlichen als Geschenk der Kirchgemeinde ausgesucht haben, boten farbige Perspektiven mit dazu geschriebenen Texten:

tiefgründig, nachdenklich und hoffnungsvoll. Was gibt mir Sicherheit? Was ist wichtig auf dem Weg durch das Leben? Gerade junge Menschen stehen vor grossen Entscheidungen und befinden sich in einem Werdeprozess, bei dem sich viele Weichen stellen. Die Konfirmation, bei der die Jugendlichen den Segen für ihren weiteren Weg erhalten, soll Stärkung und Feier sein auf diesem Weg. Mit Rosen bedankten sich nach der Segnung die nun Konfirmierten bei ihren Familien

und Taufpaten für den Weg, den diese gemeinsam mit ihren Schützlingen zurückgelegt hatten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst mit stimmungsvoller Musik von Peter Wespi am Saxofon und Walter von Ah am E-Piano. Der musikalische Höhepunkt war sicher das zum Thema passende «Wind of Change» von den Scorpions. Nach dem Gottesdienst bot sich beim Apéro im Kirchgemeindesaal die Möglichkeit, den Konfirmierten persönlich zu gratulieren. CLAUDIA SPEISER

Die Uhr als symbolisches Zentrum.



www.reflu.ch/emmen-rothenburg

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. April
9.30 Uhr, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke: Gottesdienst durch Sozialdiakon Daniel Rüegg, Kirchenkaffee. Musik: Peter Heggli, Orgel. Kollekte: Fonds für Menschenrechte EKS

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg: Gottesdienst durch Pfarrer Lorenz Schilt. Kaffee und Zopf. Musik: Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Blaues Kreuz Aargau-Luzern

Sonntag, 5. Mai
10.15 Uhr, ökumenischer Luga-Gottesdienst durch Adrian Bolzern, Schaustellenpfarrer und Claudia Speiser, Pfarrerin (nur mit Eintritt an die Luga)

Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai
9 Uhr, Riffischulhaus, Emmenbrücke (bei schlechter Witterung findet der Nachwuchsschwinger nicht statt und der Gottesdienst in der Kirche Bruder Klaus): ökumenischer Gottesdienst durch Sozialdiakon Daniel Rüegg und Pastoralassistent Walter Amstad. Musik: Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke und Alphornbläser. Kollekte: ökumenisch

Sonntag, 12. Mai
9.30 Uhr, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke: Gottesdienst durch Pfarrer Lorenz Schilt. Anschliessender

Apéro. Musik: Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Schweizerische Bibelgesellschaft

Pfingsten, Sonntag, 19. Mai
10 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg: Gottesdienst mit Abendmahl durch Pfarrerin Claudia Speiser. Anschliessender Apéro. Musik: Marco Brandazza, Orgel, und Gabriela Schüpfer, Flöte. Kollekte: Fonds Notfallseelsorge

Sonntag, 26. Mai
10 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke: Familiengottesdienst mit Tauf-einführung durch Pfarrerin Claudia Speiser, Katechetin Christel Gysin sowie den Schülerinnen und Schülern der 2./3. Primarschule der Gemeinde Emmen. Anschliessender Apéro. Musik: Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Chance for Children

ALTERSHEIM-
GOTTESDIENSTE

Betagtenzentrum ALP:
Ökumenischer Gottesdienst, Donnerstag, jeweils 10 Uhr, in der Kapelle, 16. Mai mit Daniel Rüegg, Sozialdiakon

Betagtenzentrum Emmenfeld:
Andacht, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, jeweils um 15 Uhr: 8. Mai mit Daniel Rüegg, Sozialdiakon; 22. Mai mit Lorenz Schilt, Pfarrer

Altersheim Fläckematte:
Andacht, Freitag, 3. Mai,

um 10.15 Uhr in der Kapelle, mit Lorenz Schilt, Pfarrer

VERANSTALTUNGEN

Trauercafé. Mittwoch, 1. Mai, 15 Uhr im Oeki (Flecken Rothenburg). Keine Anmeldung erforderlich

Gemeinsames Stricken. Donnerstag, 2. und 16. Mai, 14 bis 16 Uhr, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke. Keine Anmeldung erforderlich

Apéroträff. Freitag, 3. Mai, 18.30 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke. Thema: «Tempi passati», Max Siegrist berichtet. Anmeldung bis eine Woche im Voraus an Daniel Rüegg, 041 280 15 79

Spielnachmittag. Dienstag, 7. Mai, 14 Uhr, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke. Verbringen Sie einen gemütlichen

Nachmittag in froher Gemeinschaft bei Gesellschaftsspielen. Keine Anmeldung erforderlich

Bibelteilen. Dienstag, 7. Mai, 16 bis 17.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg. Mit Claudia Speiser

Auf einen Kaffee und einen Schwatz. Donnerstag, 16. Mai, 14.30 bis 16.30 Uhr, Kirche Meierhöfli, mit Claudia Speiser, Pfarrerin

Tagesausflug zur Insel Mainau. Freitag, 17. Mai. Weitere Informationen auf der Website oder bei Daniel Rüegg nachfragen. Anmeldung bis eine Woche im Voraus an Daniel Rüegg, 041 280 15 79 oder an daniel.rueegg@reflu.ch

Gedeckter Tisch. Donnerstag, 23. Mai, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke: Einlass ab 11.30 Uhr, Essen um 12 Uhr. Es kocht für Sie Manuela

Schmidlin und ihr Team. Anmeldung bis eine Woche im Voraus an Daniel Rüegg, 041 280 15 79 oder an daniel.rueegg@reflu.ch

Bibelteilen. Dienstag, 28. Mai, 19.30 bis 21 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke. Mit Claudia Speiser

JUGEND

Roundabout Kids Dance. Für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, jeden Montag, ausser in den Schulferien, 18 bis 19.30 Uhr mit Lara Bitzi, reformierte Kirche Gerliswil. Liebst du es, zu tanzen und dich zu bewegen? Anmeldung an emmen-rothenburg-kids@roundabout-network.org

AUS DEM GEMEINDELEBEN
WIR GEDENKEN

Schnieper-Schupp Margot Elisabeth Maria, geb. 1938, wohnhaft gewesen im Betagtenzentrum Emmenfeld, Emmen

Nyffenegger Kurt, geb. 1953, wohnhaft gewesen am Grabenweg 7, Rothenburg

Büchi Ignaz, geb. 1948, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Fläckematte, Rothenburg

AMTSWOCHE

29. April bis 12. Mai:
Pfarrerin Claudia Speiser

13. Mai bis 2. Juni:
Pfarrer Lorenz Schilt

KONTAKT
SEELSORGETEAM

Claudia Speiser, Pfarrerin, 041 260 44 56, 079 943 19 21 claudia.speiser@reflu.ch

Daniel Rüegg, Sozialdiakon, 041 280 15 79, daniel.rueegg@reflu.ch

Andreas Baumann, Pfarrer, (aus gesundheitlichen Gründen nicht im Amt)

Vertretungen:
Lorenz Schilt, Pfarrer, 079 252 27 52, l.schilt@bluwin.ch

Seelsorgetelefon:
078 243 24 50

Präsidium Kirchengemeinde:
Walter Stucki, 041 260 20 88, walter.stucki@reflu.ch

Sigristin Gerliswil:
Beatrice Maritz-Matter, 076 812 39 39, sigrist.gerliswil@reflu.ch

Sigristin Meierhöfli:
Manuela Schmidlin, 041 280 85 53, sigrist.meierhoefli@reflu.ch

Sigristin BZ Burghügel:
Ab 1. Juli Franz Vögeli

SEKRETARIAT
EMMEN-ROTHENBURG:

Andrea Fischer Trüb,
Büro: Erlenstrasse 31,
6020 Emmenbrücke,
041 280 15 42,
sekretariat.emmen-rothenburg@reflu.ch



EMMEN-ROTHENBURG

AUFFAHRT, DONNERSTAG, 9. MAI

Nachwuchsschwinget

Auch dieses Jahr findet am **Donnerstag, 9. Mai**, um 9 Uhr im Festzelt beim Riffggschulhaus anlässlich des Gerliswiler Nachwuchsschwingets wieder der ökumenische Auffahrtsgottesdienst statt. Die Feier wird von Walter Amstad (katholisch) und Daniel Rüegg (reformiert)

gemeinsam gestaltet. Es wirken der Jodlerklub Maiglöggli und die Alphornbläser mit. Falls die Witterung so schlecht sein sollte, dass der Nachwuchsschwinget nicht stattfinden kann, findet der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche Bruder Klaus statt.

FAMILIENGOTTESDIENST

Die Taufe feiern

Herzliche Einladung für alle Generationen, um miteinander zu feiern am **Sonntag, 26. Mai**, 10 Uhr. Die Mädchen und Jungen der 2. und 3. Klassen gestalten diesen bunten Gottesdienst mit ihrer Katechetin Christel Gysin und Pfarrerin Claudia Speiser. Im Religionsunterricht wird das Thema der Taufe auf verschiedenen Ebenen erarbeitet. Was bedeutet es mit Wasser zu taufen? Welche Rolle spielt dabei der Name? Wie war das denn mit der Taufe von Jesus?

Einmal im Jahr wollen wir uns an die Taufe erinnern. Dazu eingeladen werden Familien, die in den vergangenen Jahren ein Kind zur Taufe gebracht haben, aber auch alle, welche sich an die eigene Taufe erinnern möchten. Wer eine Taufkerze hat, darf diese gerne mitbringen. Anschliessend sind alle zum Apéro willkommen. Wir freuen uns auf viele Menschen, die mit uns feiern! CLAUDIA SPEISER UND CHRISTEL GYSIN MIT DEN 2.- UND 3.-KLÄSSLERN



Taufkerzen vom letzten Taufeingedenkgottesdienst.

PROJEKT GENERATIONENKIRCHE

Begegnungsort für alle

«Die reformierte Kirche Gerliswil soll ein gastfreundlicher Begegnungsort für die Gemeinde und das Quartier werden, wo sich alle Generationen treffen können. Die Kirche soll so eine Ausstrahlung auf ganz Emmen/Rothenburg haben und die bisherige Entwicklung der reformierten Kirche stärken und festigen.» So steht es im Infolyner zum Projekt Generationenkirche der Reformierten Teilkirchengemeinde Emmen-Rothenburg.

Als ersten Schritt möchten wir mit einer Spurgemeinschaft ins Gespräch kommen über Ideen und Visionen, wie wir die beiden Vorplätze der Kirche gestalten können. Klein und Gross sollen hier Raum finden: sich willkommen fühlen, spielen, reden, Pläne schmieden, lernen, austauschen, essen, nachdenken über Gott und die Welt und vieles mehr. Fühlen Sie sich angesprochen? Möchten Sie mitdenken, mithelfen und anpacken? Melden Sie sich bei uns. CLAUDIA SPEISER, PFARRERIN

FRÜHLINGSAUSFLUG

Tagesausflug zur Insel Mainau

Unser diesjähriger Frühlingsausflug führt uns am **Freitag, 17. Mai**, zur Insel Mainau. Die blumenreiche Farbenpracht, die wunderbaren Arrangements und die eindrucksvollen Baumbestände mit Zedern, Tulpen und Mammutbäumen erfreuen das Herz.

Unsere diesjährige Frühlingsausflug führt uns am **Freitag, 17. Mai**, zur Insel Mainau. Die blumenreiche Farbenpracht, die wunderbaren Arrangements und die eindrucksvollen Baumbestände mit Zedern, Tulpen und Mammutbäumen erfreuen das Herz. Mitkommen dürfen alle, die es gemeinsam auf der Insel geniessen möchten, unabhängig vom Alter. Der Ausflug kostet 68 Fr. mit Carfahrt, Eintritt auf die Insel und Mittagessen.



Eine herrliche Blumenpracht empfängt Sie!

Weitere Informationen können Sie bei Daniel Rüegg anfordern oder finden Sie auf unserer Website: www.reflu.ch/emmen-rothenburg. Anmeldungen bis eine Woche im Voraus an Daniel Rüegg, 041 280 15 79 oder daniel.rueegg@reflu.ch.



SOMMERKINDERWOCHE

«Sonne, Mond und Sterne»

Wir tauchen ein in die Welt weit über den Wolken und machen eine Reise ins Weltall. Wir begegnen Sonne, Mond und Sternen. Wir lernen, wie sich Schwerelosigkeit anfühlt. Und bauen unsere eigenen Raketen und UFOs, fliegen damit zu den Planeten und besuchen lustige Kreaturen. Reise mit uns einmal quer durch das Weltall!

statt. Die Rakete Mond für Kinder von 5 bis 7 Jahren trifft sich jeweils von 9–12 Uhr. Die Rakete Sterne für Kinder von 7 bis 10 Jahren trifft sich jeweils von 9–16 Uhr (inklusive Mittagessen). Im Mai werden an alle Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren Einladungen mit Anmeldeunterlagen verschickt. Wir freuen uns schon riesig auf die Sommerkinderwoche mit euch!!!

Dieses Jahr finden vom **12. bis zum 16. August** wieder zwei Sommerkinderwochen

ELISA LOOSER UND TEAM

www.reflu.ch/kriens

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr, Gottesdienst für Klein und Gross mit den Drittklässlern zur Einführung ins Abendmahl, mit Pfarrer Peter Willi und dem Katechetenteam, im Anschluss Apéro
Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai
10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag, musikalische Gestaltung: Jodlerklub Alperösl Kriens, im Anschluss Apéro
Sonntag, 12. Mai
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Heiner Streit

Pfingstsonntag, 18. Mai
18.30 Uhr, Gottesdienst «mit meiner Musik» mit Abendmahl, mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag, musikalische Gestaltung: Malcolm Green (Gesang, Saxofon und Querflöte) und Marcel Schefer (Gesang und Flügel), im Anschluss Apéro
Freitag, 24. Mai
10 Uhr, Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Zunacher
Sonntag, 26. Mai
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Willi

VERANSTALTUNGEN
Kirche unterwegs.
Samstag, 4. Mai, 9.09 Uhr Abfahrt im Bahnhof Luzern (Gleis 6), Ausflug mit Führung durch die Sukkulentensammlung Zürich (siehe Artikel)
Walk & Talk. Sonntag, 26. Mai, 13.45 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt beim Bellpark (Bushaltestelle). Ohne Anmeldung – für alle, die Lust auf eine gemeinsame Kurzwanderung um Kriens haben!
Frauenzmorge. Donnerstag, 23. Mai, ab 8.45 Uhr im Kirchenzentrum (statt an Fronleichnam)

SENIORENECKE
Mittwoch-Mittagessen. Mittwoch, 1. und 22. Mai, 12 Uhr im Saal des Kirchenzentrums
Senioren-Anlass. Dienstag, 14. Mai, 14 Uhr, Nidfeldstrasse 1 in Kriens, Führung im Haus der Instrumente (siehe Artikel)

KINDER UND JUGEND
Mädchentreff. 4., 5. und 6. Klasse. Samstag, 4. Mai, 18.30 Uhr, bis Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Beautyabend mit Übernachtung, Anmeldung und Auskünfte bei Elisa Looser (Jugendarbeit)
Youth-Club. 1.–3. Oberstufe. Sonntag, 5. Mai, 10.30 bis 13 Uhr, Escape-Room, Anmeldung und Auskünfte bei Elisa Looser (Jugendarbeit)
Kolibri. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Samstag, 25. Mai, 10–13 Uhr, Thema «Über-raschungsausflug», Anmeldung und Auskünfte bei Elisa Looser (Jugendarbeit)

JOHANNESCHOR
Chorproben. Jeweils Montag, 19.30 Uhr, im Johannaesaal, weitere Auskünfte beim Präsidenten Fred Le Grand, 041 310 09 70

FREUDE UND LEID
Getauft wurde: Karla Gerber, Feldmühlstrasse 20, Kriens
Konfirmiert wurden: Sarah Arnold, Karla Gerber, Leonie Gut, Marc Haas, Sina Hug, Ivan Krähenbühl, Lia Meier, Alex Schilter, Cosima Snyder, Liv Stalder, Elin von Wartburg
Kirchlich verabschiedet wurden: Nelly Wagner-Fischer, Grossfeldstrasse 6, Kriens, im 92. Lebensjahr

Hortensia Wicki, Horwerstr. 33, Kriens, im 95. Lebensjahr

KONTAKT

Pfarramt Oberdorf:
Pfarrer Peter Willi, 041 320 17 44, peter.willi@reflu.ch
Pfarramt Unterdorf:
Pfarrerin Susanne Hug-Maag, 041 310 12 43, susanne.hug@reflu.ch
Diakoniestelle:
Sozialdiakonin Monika Seehafer, 041 310 64 63, monika.seehafer@reflu.ch

Sekretariat:
Verena Burkhardt, Horwerstrasse 23, Kriens, 041 310 64 06, sekretariat.kriens@reflu.ch
Jugendarbeit:
Elisa Looser, 077 448 19 12, elisa.looser@reflu.ch (Vertretung Mutterschaftsurlaub)
Sigrist: Rachid Hair, 041 310 64 03, rachid.hair@reflu.ch
Präsidentin der Kirchenpflege:
Verena Marti, 079 572 78 39, verena.marti@reflu.ch
Hauskreise:
Béatrice von Holzen, 041 250 02 31, Marianne und Fred Le Grand, 041 310 09 70
Kontakt Besuchsdienst:
Monika Seehafer (Diakoniestelle)

Youtube-Kanal (via Website):
www.youtube.com/channel/UCdWVEZpHzKOS-mzcc61MK5w



KRIENS

NATURGARTEN

Die Wildblumenwiese – farbenfrohe Glückseligkeit



Ich sehe vor meinem geistigen Auge schon, wie begehrt dieser Wiesenstreifen sein wird, der in der kommenden Zeit im Rahmen unseres Projektes «Naturgarten» auf der Seite Zunacherstrasse in eine Wildblumenwiese verwandelt wird. Honigbienen, Wildbienen, Hummeln und Schwebefliegen werden dort mit Hochgenuss Pollen und Nektar suchen. Und auch unter Käfern, Schmetterlingen, Grillen und Grashüpfern wird unsere Wildblumenwiese sicher ganz schnell zum Geheimtipp werden. Und nebst ihrer Nahrungssuche übernehmen sie gerade auch noch die wichtige Aufgabe, die Wildblumen zu bestäuben. So bilden sich wieder Samen und Früchte, welche von verschiedenen Tieren gefressen werden. Vögel, Mäuse und Amphibien werden da sicher auch nicht fernbleiben, stehen doch gerade auch die angelegten Insekten auf deren Speiseplan ganz weit oben...

Doch noch ist da Rasen und es braucht Planung und einiges an Vorarbeit. Zunächst muss der Boden, gut besont und am besten mager, entsprechend vorbereitet werden, der Rasen wird abgetragen und die Erde für die Aussaat vorbereitet. Das Saatgut, welches dann in die offene, am besten mit Sand vermengte Erde eingebracht wird, setzt sich aus Samen von regionalen Blumen, Gräsern und

Kräutern zusammen. So soll eine stabile, ökologisch wertvolle Wiese entstehen. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass die Wildblumenwiese im Aussaatjahr oftmals eher einem leider etwas ungepflegten Unkrautacker gleicht. Innerhalb von ungefähr fünf Jahren wird sich die Wildblumenwiese aber zu einer einmaligen, artenreichen Wiese entwickeln. Wo bis anhin in wildem Ritt der Rasenmäher regelmässig zum Einsatz kam, wird die Wildblumenwiese wahrscheinlich nur gerade noch zwei Mal pro Jahr, am besten mit der Sense, gemäht werden. Die abgeschnittene Mahd wird jeweils eine Weile liegen gelassen und wenn möglich gewendet, damit sich noch weitere Samen aus den Fruchtständen lösen können. In einer wuchs- und blühfreudigen Wildblumenwiese können bis zu neunzig Arten entdeckt werden. Durch die Aussaat von Blumen mit verschiedenen Blühzeiten bleibt eine solche Wiese eine fast ganzjährige Nahrungs- und Augenweide. Vielen Tierarten, welche ums Johanneszentrum zu finden sind, können wir mit der Wildblumenwiese einen weiteren Lebensraum im neu entstehenden Garten anbieten.

Ich freue mich schon auf die Farbenpracht und die Düfte und auf die verschiedensten Tiere, welche mitten darin Unterschlupf und Nahrung finden. SUSANNE HUG-MAAG

KIRCHE UNTERWEGS

Ausflug und Führung durch die Sukkulentensammlung Zürich

Am **Samstag, 4. Mai**, 9.09 Uhr Abfahrt im Bahnhof Luzern (Gleis 6). Wir besuchen die bereits 93-jährige Sukkulentensammlung Zürich. Nach einer Einführung bei Kaffee und Gipfeli führt uns die Krienserin Burgi Liebst Reber durch die hohen gläsernen Schauhäuser und verblüfft uns mit Fakten aus dem Kakteenreich. Mit Glück stehen die amerikanischen Kakteen bereits in Blüte. Klapstühle für die Führung sind vorhanden. Ende der Führung ist etwa um 12 Uhr, man kann aber auch länger dort verweilen. – Der Eintritt ist frei, die Führung und den Begrüssungskaffee offeriert die Reformierte Kirche Kriens. Bitte das ÖV-Ticket bis Zürich, Sukkulentensammlung selbst lösen. Auskunft und Anmeldung bis Mittwoch, 1. Mai, bei der Diakoniestelle. Wir freuen uns, bald mit Dir/Thnen «unterwegs» zu sein.

HEIDY ZEMP UND MONIKA SEEHAFER



SENIORENBEGEGNUNGEN

Führung im Haus der Instrumente

Am **Dienstag, 14. Mai**, 14 Uhr, Haus der Instrumente, Nidfeldstrasse 1 in Kriens. Herzliche Einladung zu dieser spannenden Führung. Wir begeben uns auf eine musikalische Zeitreise und erleben Geschichte, Klang und Handwerk rund um die verschiedensten Musikinstrumente. Sitzgelegenheiten während der Führung sind vorhanden. Anschliessend geniessen wir vor Ort Kaffee und Gebäck. Ende der Veranstaltung um 16 Uhr. Alle Kosten werden von der Reformierten Kirche Kriens übernommen. Auskunft und Anmeldung bis zum 7. Mai bei der Diakoniestelle.

HEIDY ZEMP UND MONIKA SEEHAFER

Gottesdienste im Mai



Gottesdienst für Klein und Gross zur Abendmahlseinführung

Am **Donnerstag, 9. Mai**, 10 Uhr. In schöner Tradition begleitet der Jodlerklub Alperösl Kriens unter der Leitung von Luzia von Ah auch in diesem Jahr den Abendmahlsgottesdienst an Auffahrt. Die Lieder «Chilchli-Jutz», «Es schöns Daheim», «Bärgsunntig» und «Dr Buembacher» bilden den musikalischen Teil der Liturgie. Zum Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag unter dem Leitwort «Aus den Augen – in den Sinn» mit den stimmigen, innigen Liedern des Jodlerklubs Alperösl und zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Auffahrt – Jodlergottesdienst

Am **Donnerstag, 9. Mai**, 10 Uhr. In schöner Tradition begleitet der Jodlerklub Alperösl Kriens unter der Leitung von Luzia von Ah auch in diesem Jahr den Abendmahlsgottesdienst an Auffahrt. Die Lieder «Chilchli-Jutz», «Es schöns Daheim», «Bärgsunntig» und «Dr Buembacher» bilden den musikalischen Teil der Liturgie. Zum Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag unter dem Leitwort «Aus den Augen – in den Sinn» mit den stimmigen, innigen Liedern des Jodlerklubs Alperösl und zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.



Gottesdienst «mit meiner Musik» zu Pfingsten

Am **Samstag, 18. Mai**, 18.30 Uhr. Zusammen mit Malcolm Green (Gesang, Saxofon und Querflöte) und Marcel Schefer (Gesang, Flügel) feiern wir am Vorabend von Pfingsten einen Abendmahlsgottesdienst mit schwungvollen Gespen, Spirituals und mehr – Musik, die begeistert und zum Mitsingen einlädt! Die Liturgie und Predigt zum Thema «Gottes Geist – Sturm oder Hauch?» gestaltet Pfarrerin Susanne Hug-Maag. Malcolm Green, dessen musikalische Karriere mit fünf Jahren in der Riverview Baptist Church in Richmond, Virgi-

nia, begann, ist heute ein äusserst vielseitiger Gospel-, Blues- und Jazzsänger und -musiker, dessen Musikalität mitreissend ist (www.malcolmgreen.ch). Er wird am Flügel und mit Gesang begleitet vom einflussreichen und versierten Pianisten Marcel Schefer.



«Pflanzt Gärten und esst ihre Frucht»

Am **Sonntag, 26. Mai**, 10 Uhr. Gottesdienst im Rahmen der Reihe zu «Gartentexten» in der Bibel zu Jeremia 29, 5: «Baut Häuser und wohnt darin, pflanzt Gärten und esst ihre Frucht.» Junghae Lee (Orgel) und Pfarrer Peter Willi (Liturgie und Predigt).



«Herzensworte»

Ich habe gerade zwei spannende Weiterbildungstage zum Thema Kindertanzpädagogik hinter mir und sitze nun im Zug zurück nach Luzern und habe noch etwas Zeit, mich für das nächste Modul im nächsten Monat vorzubereiten und neue Ideen für die Umsetzung der neu gelernten Themen sprudeln nur so aus mir heraus.

Da höre ich das Klingeln meines Handys mit einer Nachricht einer guten alten Freundin.

Sie meldet sich mit einer unerwartet lieben Nachricht mit ganz viel «Herzensworten» an mich, was mir ein Riesenlächeln ins Gesicht zaubert. Es wird mir einmal wieder bewusst, wie wichtig und grossartig es doch ist, gute Freunde in seinem Leben zu haben.

Zu Hause habe ich dann gleich nach einem schönen Gedicht gesucht, um dies festzuhalten:

Als Freunde würd' ich jene nennen, die mich nicht nur im Guten kennen. Ein Freund wird auch in schlechten Zeiten Seit' an Seite mit dir schreiten. Ein Freund ist immer dann zur Stelle, wenn mal Not am Mann. Ist zu helfen stets bereit, bei Tag und Nacht zu jeder Zeit. Weil, egal wie es dir geht, er dir stets zur Seite steht.

HANS JOSEF ROMMERSKIRCHEN

RÜCKBLICK

Kirchengemeindeversammlung

Verena Marti konnte 42 Teilnehmende an diesem Frühlingssonntag, 17. März, zur ersten Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr begrüßen. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember wurde gutgeheissen und Verena Burkhardt herzlich verankert. Der Jahresbericht 2023 vermittelt wiederum einen bunten Einblick in unser vielfältiges Kirchenleben. Wir versuchen eine Kirche für alle Altersgruppen zu sein. Die Anwesenden wurden von Karin Arnold, Ressort Finanzen, über die Jahresrechnung 2023 informiert, welche erfreulicherweise einen Gewinn ausweist. Die Jahresrechnung 2023 und der Revisorenbericht wurden einstimmig gutgeheissen. Im Traktandum 5 informierte die Präsidentin über den Projektstand der Organisationsentwicklung. Mit Hilfe von Workshops, sowohl in den Gremien als auch mit allen Angestellten der Kirchgemeinde Luzern, klärt man den Handlungsbedarf ab. Wir wollen dem gedachten Prozess eine Chance geben, bleiben aber kritisch. Wir wünschen uns grundlegende strukturelle Veränderungen. Schlankere Strukturen und einfachere Abläufe sind uns ein grosses Anliegen. Wir setzen uns für eine lebendige und zukunftsfähige Kirche ein. Wir sind uns bewusst, dass mit schwindenden Mitgliederzahlen weniger finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen werden. Gerade darum versuchen wir proaktiv zu handeln.

DIE KIRCHENPFLEGE